



Prof. Dr. Thomas Hoffmann

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit großer Spannung dürfen Sie dem neu konzipierten Deutschen Zahnärztetag 2010 mit dem Wissenschaftlichen Kongress „ZahnMedizin interdisziplinär“ innerhalb der Gemeinschaftstagung der unter dem Dach der DGZMK versammelten Fachgesellschaften und Arbeitskreise entgegenfeiern. Freuen Sie sich auf eine in Zusammenarbeit mit dem für die Kongressgestaltung verantwortlichen Quintessenz Verlag komplett erneuerte Organisationsform sowie völlig neue Formen medialer Kommunikation: Auf Wunsch können beispielsweise Ankündigungen, Zugriffe auf das Programm und selbst die individuelle Kongressgestaltung via i-Phone oder i-Pad organisiert werden. Elektronische Lotsen durch das reichhaltige Angebot des Kongressprogramms – das gab es noch nie.

Das neue Kongresskonzept mit unseren Premiumpartnern mit allen Veranstaltungen unter einem Dach stärkt einmal mehr den Schulterschluss zwischen „Standespolitik – Praxis – Wissenschaft“. Dieses Leitmotiv des Deutschen Zahnärztetages zeigt sich inzwischen auch in der gemeinsamen Vorbereitung, der gemeinsamen Auftaktveranstaltung und Pressekonferenz und der Möglichkeit in „gegenseitigen Besuchen“ den Deutschen Zahnärztetag in seiner gesamten Vielfalt der angebotenen Veranstaltungen zu erfahren. Während des Samstagnachmittags rücken schließlich Standespolitik und Wissenschaft durch einen gemeinsamen Programmpunkt nicht nur symbolisch, sondern direkt und konkret auf dem Kongress näher zusammen. Darauf freue ich mich sehr, es wird eine interessante Diskussionsrunde geben, zu der ich Sie heute schon besonders herzlich einladen möchte.

Als wissenschaftlich roter Faden des Kongresses darf in diesem Jahr der „komplexe Fall“ gelten, der quer durch alle wesentlichen Fachbereiche verlaufen und einen interessanten Überblick über die zahnärztliche Tätigkeit geben sowie Impulse für den Praxisalltag setzen wird. Gleichzeitig lohnt es sich ebenfalls, fachbereichsspezifisch eine Auswahl zu treffen, um gezielt den aktuellen wissenschaftlichen Stand etwa in der Endodontologie oder der Parodontologie oder weiteren Fachbereichen zu erleben.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit aus dem über 100-stündigen Vortragsangebot von mehr als 210 Referenten der 24 Fachgesellschaften, Arbeitskreise und

Gruppierungen der DGZMK Ihr individuelles Programm aus den Bereichen Praxis, Forschung und Lehre zusammenzustellen.

Bewusst wurde auf das 2005 gewählte Thema „ZahnMedizin interdisziplinär“ zurückgegriffen. Es spiegelt gleichermaßen die für die zurückliegenden 5 Jahre typische Dynamik der DGZMK, eine interdisziplinäre Ausrichtung der Zahnmedizin zu fördern und den Schulterschluss zur Medizin nicht zu beschwören, sondern zu praktizieren. Dieser Dynamik lässt sich auch unser Engagement, in verstärktem Maße die neuen Medien zu integrieren – DGZMK-digital und APW-digital – das ebenso wie die bereits erwähnte moderne Variante der individuellen Programmgestaltung der Unterstützung durch den Quintessenz Verlag zu danken ist, zuordnen.

Lassen Sie uns gemeinsam den Höhepunkt dieser medialen Neuerungen zur Eröffnung des wissenschaftlichen Programms mit der Filmpremiere „Kommunikation der Zellen“ erleben.


Bevor Sie jedoch Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit dem vielseitigen Kongressprogramm schenken, möchte ich es nicht versäumen an dieser Stelle jenen zu danken, die dem Deutschen Zahnärztetag des 21. Jahrhunderts den Weg bereiteten sowie jenen, die sich in Vorbereitung, Gestaltung und Umsetzung des jetzigen Konzepts engagierten, allen voran *Alexander Ammann*. Nicht unerwähnt bleiben sollen die vielen Akteure im Hintergrund sowohl aus dem Team der Bundeszahnärztekammer, der DGZMK-Geschäftsstelle, des Quintessenz-Verlags, der Info-Dental und der Landes Zahnärztekammern Hessen und Rheinland-Pfalz einschließlich deren Präsidenten und damit diesjährigen Gastgeber, Dr. *Michael Frank* und Dr. *Michael Rumpf*.

Wie Sie sich sicher vorstellen können, birgt die Vorbereitung und Durchführung einer derartigen Großveranstaltung eine Menge Zündstoff. Dass dieser nicht zur Entzündung kam, ist das Ergebnis eines disziplinierten, konstruktiven und freundlichen Miteinanders unter Zurücknahme von Eigeninteressen. Hierfür danke ich allen Fachgesellschaften, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen, dem Präsidenten der Bundeszahnärztekammer, Dr. *Peter Engel* und seinen Vizepräsidenten,

Dr. *Michael Frank* und Dr. *Dietmar Oesterreich*, sowie dem Vorstandsvorsitzenden der KZBV, Herrn Dr. *Jürgen Fedderwitz*.

Unseren Premiumpartnern aus der Industrie haben wir eine neue Plattform angeboten. Vielen Dank dafür, dass sie Akzeptanz erfuhr und wir unsere Zusammenarbeit auf eine völlig neue Qualitätsstufe bringen konnten.

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen danke ich für Ihr Votum aus 2005, diese Art der Veranstaltung unbedingt zu wiederholen. Nun ist es an Ihnen zu bestätigen, wie ernst Sie es meinen.

Ich freue mich, Sie zum Ausklang meiner Amtszeit in Frankfurt ganz herzlich begrüßen zu dürfen, und ich verbleibe 

Ihr



Prof. Dr. Thomas Hoffmann
Präsident der DGZMK

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG



Das ausführliche Programm des Deutschen Zahnärztetages 2010 finden Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 526 bis 537. Zusätzlich bieten wir Ihnen für Ihre Vorbereitung auf den Deutschen Zahnärztetag (DZÄT) dieses ausführliche Programm als pdf-Datei zum Download auf der Homepage der DZZ unter www.online-DZZ.de an.